

# Wunschliste

Die Produkt-Highlights des Monats

Fotografie Marco Felgenhauer



## **Baum Corretto** ab 6.350 € (Rahmen, Gabel, Steuersatz)

Handwerkskunst oder Kunsthandwerk? Wer sich einen Titan-Rahmen auf Maß bauen lässt, tut das nicht nur aus praktischen Gründen. Sitzgeometrie und Lenkeigenschaften sind eine Sache, doch letztlich geht es doch um die Freude an der perfekten Rennmaschine, oder? Wer einen Rahmen beim australischen Rahmenbauer Darren Baum bestellt, erhält so ziemlich das Optimum an Perfektion und Individualität. Beim Top-Titan-Modell Corretto wird sogar die Endverstärkung der Rohre auf den jeweiligen Kunden abgestimmt, den Baum natürlich gerne zu sich in die Firma einlädt, um mithilfe des Messrades die optimale Geometrie zu entwickeln. Mit Maßnahmen wie die Ausfräsung des Steuerrohrs kämpfen die Australier um jedes Gramm, der Lack ist schlicht, aber stylisch – eine perfekte Rennmaschine, die innere Werte statt Hype bietet und ihrem Besitzer bestimmt sehr, sehr lange Freude macht.

[www.baumcycles.com](http://www.baumcycles.com)  
Vertrieb über [www.eaven-cycles.com](http://www.eaven-cycles.com)



◀ **Prologo Scratch Pro Plus**  
ca. 150 €

Vom zweifachen Tour-Etappensieger Edvald Boasson Hagen mitentwickelt, ist der Scratch Pro Plus der erste Männersattel von Prologo, der mit einer Rinne entlang der Längsachse aufwartet und damit besonderen Sitzkomfort bieten soll. Dieser kommt natürlich auch durch die üppige Polsterung zustande, die das Gewicht des Sattels mit Nickel-Titan-Gestell auf 296 Gramm hochtreibt. Aber beim Sattel achten die Profis nun mal ausschließlich auf den Sitzkomfort. Prologo bietet den Neuling in zwei Breiten an: 134 und 143 Millimeter. Eine Verstärkung hinten am Rand stellt sicher, dass das gute Stück auch den einen oder anderen Crash gut übersteht.

[www.prologo.com](http://www.prologo.com)

▼ **Campagnolo EPS**  
Preis: k. A.

Die Italiener haben lange an einer elektronischen Schaltung gearbeitet und präsentieren nun ein perfektes System in spektakulärer Carbon-Optik. EPS bietet unvergleichlich geschmeidige Schaltvorgänge und eine nur perfekt zu nennende Hebelergonomie mit gut erreich- und bedienbaren Tasten für die Schaltung. Wie bei Campagnolo üblich, lassen sich mehrere Gänge in Richtung „groß“ schalten, was einen nicht zu verachtenden Vorteil gegenüber anderen Anbietern darstellt. Ein ausführlicher Test wird folgen. Ausgeliefert werden soll die EPS ab Februar.

[www.campagnolo.com](http://www.campagnolo.com)



**Power2Max Rotor 3D Plus**  
1.165 € (ohne Kettenblätter)

Mit Saxonar, dem Anbieter des Power2Max-Systems, ist ein zweiter deutscher Hersteller dabei, sich auf dem Markt für Leistungsmessung zu etablieren. Die Funktionsweise der Sensorik mit Dehnmessstreifen ist bekannt und bewährt; Saxonar bietet seine Systeme dabei zu unschlagbar günstigen Preisen an. Abgebildet ist das Topmodell der Rennrad-Range, das selbstverständlich auch in anderen Farboptionen erhältlich ist. Power2Max bietet keinen eigenen Computer an; die Geräte können mit jedem ANT+-fähigen Computer genutzt werden, etwa dem Garmin Edge 800. Und wer einen kompatiblen Kurbelsatz am Rad hat, kann sogar nur die Leistungsmessensorik nachrüsten. Mit einer Messgenauigkeit von +/- 2 Prozent ist das System auch für ernsthaftes leistungsorientiertes Training möglich - und damit für Wettkampf- wie ambitionierte Breitensportler hochinteressant.

[www.power2max.de](http://www.power2max.de)





**Specialized S-Works Toupé**  
199,90 €

Mit dem S-Works Toupé drängt Specialized auf den Markt der Superleicht-Sättel. 109 Gramm wiegt unser Musterexemplar, bei dem die großzügig durchbrochene Carbon-Schale auffällt – klar, der US-Hersteller war nun mal ein Pionier anatomisch korrekter Sattelformen. Das Gestell besteht aus dem firmeneigenen FACT-Carbon und bietet mit der Schale zusammen genug Flex, um guten Komfort zu gewährleisten.

[www.specialized.com](http://www.specialized.com)



**Specialized Phenom Pro**  
139,90 €

Viel Komfort und wenig Gewicht am Querfeldein-Rad, das bietet der Phenom Pro. Auf harten Geländeeinsatz abgestimmt, ritt darauf auch Jaroslav Kulhavy zum MTB-Crosscountry-Weltmeistertitel. Carbon-Schale und -Gestell sowie eine mittelfeste Polsterung bringen zusammen 177 Gramm auf die Waage. Gemeinsam mit der Längsrinne sorgen sie für druckfreien Offroad-Spaß. Die Nase ist oben abgeschragt, damit man an Steilstücken besser darauf sitzen kann, und unten gepolstert, wenn das Rad getragen wird – Specialized hat wirklich an alles gedacht.

[www.specialized.com](http://www.specialized.com)

► **Adidas Evil Eye Halfrim Pro**  
ca. 149 €

Das neueste Modell in der „Evil Eye“-Range, die Halfrim Pro, ist mit ihren breiten, flachen Bügeln auf beste Passform unterm Helm abgestimmt – dass die Bügel im Winkel verstellt werden können, ist ein zusätzliches Plus. Neu ist das „Quick lens change system“: Ein kleiner Schieber an der Außenseite gibt die Scheiben frei, die sich so im Nu wechseln lassen. Der Schweißfänger aus Spezialschaum bewährt sich an heißen Tagen und sorgt dafür, dass die Brille auf der Nase bleibt, statt an den Helm geklemmt zu werden.

[www.adidas.com/Eyewear](http://www.adidas.com/Eyewear)



▼ **Madfiber Tubular Road Wheels**  
2.722,12 € (Standard-Version)

Der US-Hersteller gibt sich ziemlich kompromisslos: Zwei Laufradsätze sind im Programm, einmal mit, einmal ohne keramische Beschichtung der Bremsflächen. Das Vorderrad bietet eine 60-mm-Felge und zwölf ultraflache, eingeklebte Carbon-Speichen, hinten kommen eine um sechs Millimeter höhere Felge zum Einsatz und sechs Speichen mehr. Eine Gewichtsbeschränkung für den Fahrer gibt es nicht, dafür vier Jahre Garantie und Sonderkonditionen im Crash-Fall. Ach so: Das Vorderrad wiegt 428 Gramm, das Hinterrad 645 – damit wird sogar die Werksangabe unterschritten.

[www.madfiber.com](http://www.madfiber.com)

